

Ersteinst
Dienstags und
Freitags. Zu
bestehen durch
alle Postanstal-
ten. Preis pro
Quart. 10 Ngr.

Weißeritz-Beitung.

Ein unterhaltendes Wochenblatt für den Bürger und Landmann.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Tagesgeschichte.

Altenberg. Abermals liefert ein Vorfall, welcher sehr schlimme Folgen nach sich ziehen konnte, den Beweis, daß beim Gebrauch der Streichzündhölzchen allen Hausvätern und Hausmüttern die größte Vorsicht bei Aufbewahrung derselben anzuempfehlen ist. In dem Hause des Fuhrmanns Raden in Geising sind mehrere Kinder ohne Aufsicht beisammen, zu welchen eine auf Arbeit gehende Frau auch noch ihren Knaben bringt, um denselben während der Arbeitszeit nicht allein zu Hause zu lassen. Während des Spielens dieser Kinder bringt dieser Knabe mehrere bei sich führende Streichzündhölzchen heraus, und will seiner Aeußerung zu Folge sich überzeugen, ob das Bettstroh davon anbrenne. Wie zu denken, brennt dasselbe sofort an, ergreift das Bett, und es konnte sehr leicht bei dem starken Windzuge eine bedeutende Feuerbrunst entstehen, hätte nicht der gegenüberwohnende Herr Bürgermeister R. die drohende Gefahr sofort entdeckt und durch schnell herbeigerufene Hilfe beseitigt. Es ist schlimm, wenn Mütter ihren Erwerb außer dem Hause suchen und während der Arbeitszeit ihre Kinder sich selbst ohne Aufsicht überlassen müssen. Ähnliche Fälle würden auch hier in mancher Familie vorkommen, hätte nicht unsere Stadtbehörde auf Anregung des hiesigen Armen-Vereins die Kinderbewahranstalt gegründet (nicht der Frauenverein, wie in vor. Nr. d. Bl. irrtümlich referirt wurde), um derartigen armen Kindern eine Zufluchtsstätte zu bieten, in welcher sie unter gehöriger Aufsicht zur Arbeit angehalten und zu brauchbaren Menschen herangebildet werden. Sollten sich nun deren Eltern oder sonstige Angehörige zum Dank gegen ihre Behörde verpflichtet fühlen, so ist dieser Dank auch auf den hiesigen Frauenverein mit zu übertragen, welcher zwar nicht im Stande ist, die Anstalt, wie in letzter Nr. referirt wurde, fast allein zu unterhalten, jedoch immerhin nach Kräften viel in Bezug auf Beaufsichtigung und Beschaffung von Kleidungsstücken beiträgt, die Anstalt zu unterhalten. Von ganzem Herzen wünschen wir daher seinem Unternehmen, durch Veranstaltung einer Verlosung verschiedener Gegenstände, zu welcher Loose, à 3 Ngr., bei den Vorsteherinnen zu haben sind, den Kindern auch in diesem Jahre eine Weihnachtsfreude bereiten zu können, den besten Erfolg. Möchten daher alle edelgestimmte Bewohner unserer Stadt sich theils durch Unterbringung oder Ankauf solcher Loose, oder durch Beiträge von selbstgefertigten Arbeiten recht zahlreich betheiligen. Noch ist dankend anzuerkennen, daß beschlußgemäß die Anstalt nicht allein für hiesige Stadt beschränkt worden ist, sondern daß in derselben auch auswärtige Kinder, deren Eltern nicht im Stande sind, denselben die gehörige Aufsicht zu widmen, gegen ein billiges Abfindungsquantum aufgenommen werden können, zu welchem Zweck auch unsere hohe Saatsregierung

sich huldvoll bewogen gefunden hat, der Anstalt eine Unterstützung zuzulassen zu lassen.

— 20. Sept. Unter Gottes gnädigem Bestande ist unsere Ernte insoweit vorgeschritten, daß wir schon, was gewiß zu den Seltenheiten gehört, den 28. d. Mts. unser Erntedankfest feiern können. — Wir haben schon reiche Garben gefunden und ernten noch reichliche Garben in die Scheuern. Daß der Ertrag auch in Betreff der Qualität dem im Niederlande nicht nachsteht, dafür bürgt, daß ein Scheffel von neuem Roggen 175 Pfd. gewogen.

Dresden, 20. Septbr. Dem Vernehmen nach werden die *M a n ö v e r*, die künftige Woche stattfinden sollen, 4 Tage dauern, vom 28. Sept. bis 2. Oct. Den 28. Sept. wird eine große Revue der gesammten anwesenden Truppen im Gehege abgehalten werden. Vom 29. Sept. an werden *Benrich* und sodann die beiden *Elbuser* von *Laubegast* bis zur *Lößnitz* und *Köpschenbroda* die Operationspunkte dieses militärischen Schauspiels sein. Den 3. Oct. soll *Kasttag* gehalten werden und den 4. endlich der *Zurückmarsch* in die Garnisonen erfolgen.

— Aus *Gera* wird gemeldet, daß die sächsische Regierung mit der dortigen dahin übereingekommen ist, daß (gegen ein zur fürstl. Hauptstaatscasse fließendes Entgelt) künftighin im Fürstenthum *Reuß j. L.* ein *a n d e r e s* Lotteriespiel als das in der sächsischen Landeslotterie gebildet wird.

Meißen, 17. Sept. Der gestrige Tag war für unsere Stadt ein Tag allgemeiner freudiger Aufregung, welche der Weihe des in imposanter Größe und architektonischer Schönheit sich erhebenden neuen *Stadtschulgebäude*s galt, wodurch Meißen um eine neue, von jedem Fremden gewiß gern in Augenschein genommene Zierde reicher geworden ist. Allerdings hat der Bau sehr viel Geld gekostet; indessen da Communen auch anderwärts in der Regel nicht wohlfeil zu bauen pflegen, so ist dies wenigstens keine befremdende Erscheinung, mit welcher man schon darum sich auszuföhnen geneigt ist, daß 25jährige Bemühungen um ein neues Schulhaus nun endlich zur vollendeten Thatsache geführt haben. Zu dem veranstalteten Festzuge hatten sich die Kinder mit ihren Lehrern in ihren bisherigen Schullocalen, die mit ihren Insignien versehenen Innungen auf dem Markte, die städtischen Behörden, Gemeindevertreter, Geistlichkeit, Gäste, unter welchen mit vielem Interesse auch der Bürgerchuldirektor Dr. *Vogel* bemerkt wurde, und das Lehrercollegium der Fürstenschule auf dem Rathhause versammelt, woselbst von dem letztern durch Rector *Frank* dem Stadtrath zur Erinnerung an diesen Tag eine zum ersten Schmuck der Aula gewordene Motivtafel mit lateinischer Inschrift